

## EhrenamtlerINNEN!

Über 1000 Ehrenamtliche engagieren sich bei den Sektionen München und Oberland. Auf den Hütten, beim Erhalt der Wege, auf Umweltbaustellen, an Messeständen, als Gruppenleiterinnen oder Veranstaltungsleiter, als Jugendleiterinnen, Ausrüstungswarte und in vielen weiteren Funktionen. Es ist großartig zu sehen, mit welcher Energie sich Junge und Alte, Männer und Frauen, Banker und Pflegekräfte, Ur-Bayern und Migrantinnen gemeinsam um die vielen Aufgaben kümmern, die unsere großen Sektionen ausmachen. Dabei stehen immer wieder auch Wechsel an, nicht selten sogar ein Generationswechsel. Und die weiblichen ehrenamtlich Aktiven der Sektionen nehmen zu. Ein willkommener Trend. Gemischte Führungsteams treffen bessere Entscheidungen – das ist wissenschaftlich belegt (und gilt übrigens nicht nur für das Geschlecht). Wirtschaftsunternehmen mit einem hohen Frauenanteil im Management sind im Durchschnitt profitabler und wachstumsstärker. Aber nicht nur das, sie sind auch innovativer, haben motiviertere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein positiveres Arbeitsumfeld und sind wertegetriebener. Und in all diesen Eigenschaften wünschen wir uns für unsere Vereine, ebenfalls stets vorne mit dabei zu sein. Frauen in Führungspositionen sorgen für höhere Partizipation, mehr Anerkennung und Inspiration. Außerdem kommunizieren sie effizienter. Entsprechend dankbar sind wir für die stetig wachsende Zahl an Gruppenleiterinnen, weiblichen Vorständen und Referentinnen. Von den letzten vier Jugendreferenten im Oberländer Vorstand waren drei weiblich. Unter den hauptberuflichen Bereichsleitungen und stellvertretenden Geschäftsführungen beider Sektionen bilden Frauen schon seit einiger Zeit eine stabile Mehrheit. Dennoch ist auch bei uns noch nicht in allen Bereichen eine gute Balance vorhanden. Auch bei uns gibt es Stereotype, auch wir verhalten uns nicht immer so, wie es der aktuellen Rolle der Frau im Gebirge gerecht wird, daher sollten wir uns und unser automatisches Verhalten hinterfragen – und dürfen/sollten das auch immer ansprechen. Es ist noch viel zu tun – und unser Anspruch ist es, sowohl im Umgang am Berg als auch innerhalb der Gesellschaft als Vereine eine Vorbildfunktion zu schaffen. Am 15. Januar haben die Sektionen des Münchner Ortsausschusses die junge Oberländer Vorständin Sabrina Keller als ihre Vertreterin in den Sportbeirat der Stadt München gewählt; ein Gremium, welches den Stadtrat in Sportfragen berät und in dem Sabrina Keller die dritte Frau unter 22 gewählten Mitgliedern ist.

Wir durchleben gerade spannende Zeiten, in denen sich vieles, was wir für gesetzt gehalten haben, durcheinanderwürfelt. Nicht nur Vorstandssitzungen, auch Theoriekurse, Tourenplanungen und vieles mehr finden plötzlich ganz selbstverständlich per Videobesprechung statt. Und es funktioniert. Die gute Seite dieser Medaille: Dies schafft auch die Voraussetzungen, dass sich Menschen, für die sich ehrenamtliches Engagement bis jetzt noch schwierig darstellte, nun durchaus eine Beteiligung überlegen. Wenn jetzt viel mehr auch digital und damit zeitlich flexibler geht. Diesen neuen Normalzustand wollen wir auf viele Weisen nutzen – eine kann sein, dass wir, wenn neue Ehrenamtliche



Foto: Roman Ossner

***Gemischte Führungsteams  
treffen bessere Entscheidungen.***

zu uns kommen, bewusst auf Geschlechtergerechtigkeit achten. Unsere Sektionen stehen – wie so viele Organisationen in diesen Zeiten – vor großen Herausforderungen. Aber die Menschen brauchen die Berge und die Natur gerade in solchen Zeiten. So lange wir auf ein gut gemischtes Team von Frauen und Männern vertrauen können, dürfen wir gespannt und positiv in die Zukunft blicken. Helfen Sie uns dabei, gestalten Sie diese Zukunft mit!

*Dr. Matthias Ballweg  
Erster Vorsitzender der Sektion Oberland*